

Mi-Cha Flubacher

Integration durch Sprache – die Sprache der Integration

Eine kritische Diskursanalyse zur Rolle der Sprache
in der Schweizer und Basler Integrationspolitik
1998 – 2008

Mit 2 Abbildungen

V&R unipress

Vienna University Press

Inhalt

Danksagung	11
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 »Integration durch Sprache«: Die Bestandesaufnahme eines Diskurses.	17
1.1 Einleitung	17
1.2 Streiflichter der politischen Entwicklung	22
1.3 Forschungsüberblick	24
1.3.1 Schweizer Integrations- und Migrationsforschung in den Sozialwissenschaften	26
1.3.2 Europäische Integrations- und Migrationsforschung in der Soziolinguistik	29
1.3.2.1 Eckpunkt »Einreise«	30
1.3.2.2 Eckpunkt »Integration«	31
1.3.2.3 Sprachprüfungen	34
1.3.3 Potentielle Ergänzungen für die Integrations- und Migrationsforschung	35
1.4 Epistemologische Positionierung	37
1.5 Forschungsfragen, Daten & Methodologie	39
1.5.1 Forschungsfragen	39
1.5.2 Daten und Methode	41
1.5.2.1 Gesetze	41
1.5.2.2 Interviews	42
1.6 Struktur der Publikation	43
2 Theoretischer Rahmen	45
2.1 Einleitung	45

2.2	Integration	46
2.2.1	Terminologische Ambivalenzen	49
2.2.2	Von der Assimilation zur Integration in der Schweizer Politik	54
2.3	Diskurs	56
2.3.1	Der »Diskurs« in der Linguistik	57
2.3.2	Diskurs, soziale Praktiken und Konstruktion der Realität	58
2.3.3	Die Regulierung des Diskurses	61
2.4	Ideologie und Sprachideologie	64
2.4.1	Ideologie/ Common Sense	64
2.4.2	Sprachideologien	66
2.5	Zusammenfassung	71
3	Datenerhebung und Datenanalyse	73
3.1	Datenerhebung	73
3.1.2	Die Gesetzesdaten für die Analyse	74
3.1.2.1	Zugang zu den Gesetzesdaten	79
3.1.2.2	Gesetze als institutionelle Textsorte	80
3.1.2.3	Gesetzgebungsverfahren	82
3.1.3	Das problemzentrierte/ semi-strukturierte Interview	85
3.1.3.1	Interviews als kommunikative Ereignisse	87
3.1.3.2	Erhebung der Interviewdaten	89
3.1.3.3	Das Durchführen der Interviews	91
3.2	Datenanalyse	95
3.2.1	Die genealogische Analyse der Gesetzesdaten	96
3.2.1.1	Diskursive Ereignisse als Analysemittel	98
3.2.1.2	Operationalisierung der diskursiven Ereignisse für die Analyse des Diskurses »Integration durch Sprache«	99
3.2.2	Analyse der Interviews: die interpretativen Repertoires	106
3.2.2.1	Vom foucaultschen Diskurs zu den interpretativen Repertoires	107
3.2.2.2	Operationalisierung der interpretativen Repertoires für eine linguistische Diskursanalyse	108
4	»Integration durch Sprache«: Die Materialisierung einer Metapher im nationalen Gesetz	115
4.1	Einleitung	115
4.2	Die politisch-ökonomische Ausgangslage für eine Neuorientierung der Schweizer Ausländerpolitik	116

4.3	Identifizierung der diskursiven Ereignisse	119
4.4	Das Aufkommen der Metapher in der Schweizer Integrationspolitik: die Motionen als erstes diskursives Ereignis . .	121
4.4.1	Die parlamentarische Behandlung der Motionen Stimmen und Bircher	127
4.4.1.1	Schriftliche Stellungnahme des Bundesrats: ideologische Verdichtung	128
4.4.1.2	Stellungnahme der Motionärin/ des Motionärs in der Ratsbehandlung: die Metapher wird zum Common Sense	129
4.4.1.3	Diskussion im Ständerat: Entextualisierungen	131
4.4.1.4	Bericht der Kommission zur Motion Stimmen im Nationalrat: die Reproduktion der Metapher	133
4.4.2	Der Integrationsartikel (Art. 25a ANAG)	135
4.4.2.1	Die parlamentarische Verhandlung des Art. 25a ANAG	136
4.4.2.2	Debatten und Positionen: Legitimierungsprozesse . .	138
4.4.3	Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VIntA): Die Umsetzung der Motion	140
4.5	Die Erweiterung der Metapher: Der »Sprachartikel« AuG als zweites diskursives Ereignis	142
4.5.1	Das Bundesgesetz über Ausländerinnen und Ausländer (AuG)	143
4.5.1.1	Der Vernehmlassungsprozess: Die Absenz von Sprache	145
4.5.1.2	Diskursive Erneuerungen in der Botschaft AuG: Fordern und Integrationsgrad	148
4.5.1.3	Die Kommissions- und Parlamentsdebatten	151
4.5.1.4	Das Abstimmungsbüchlein zum AuG: Die Forderung wird zur Förderung	155
4.5.2	Die VIntA-Revision: Die Operationalisierung der erweiterten Metapher	158
5	Die kantonale Materialisierung des Diskurses »Integration durch Sprache«	161
5.1	Einleitung	161
5.2	Politisch-ökonomische Bedingungen der Basler Integrationspolitik	162
5.3	Identifizierung der diskursiven Ereignisse im kantonalen Diskurs .	166

5.4 Das Integrationsleitbild als erstes diskursives Ereignis: der Diskurs »Integration durch Sprache« formiert sich	168
5.4.1 Begleitwort zum Integrationsleitbild	170
5.4.2 »Integrationsleitbild und Handlungskonzept des Regierungsrates zur Integrationspolitik des Kantons Basel-Stadt«	172
5.4.2.1 Einleitung	173
5.4.2.2 Leitideen	174
5.4.2.3 Fakten und Umsetzungsvorschläge	176
5.4.3 Bericht der Kommission und Debatte im Grossen Rat zum Leitbild	178
5.5 Der Sprachartikel im Integrationsgesetz als zweites diskursives Ereignis: »Fördern und Fordern« in Verbindung mit dem Diskurs »Integration durch Sprache«	182
5.5.1 Motion/ Anzug Goepfert und Konsorten: Anstoss für ein Integrationsgesetz	183
5.5.1.1 Umwandlung der Motion in einen Anzug	186
5.5.1.2 Berichterstattung der Regierung	188
5.5.2 Der Entstehungsprozess des Integrationsgesetzes: Der Sprachartikel steht zur Debatte	189
5.5.2.1 Vernehmlassung zum Integrationsgesetz: Die Debatte zum Sprachartikel beginnt	190
5.5.2.2 Ratschlag 2005	191
5.5.2.3 Bericht der JSSK 2007	194
5.5.2.4 Lesungen GR	196
5.5.3 Der Sprachartikel	198
5.5.3.1 Verabschiedung des Artikels	198
5.5.3.2 Die Rolle der Sprache im Integrationsgesetz	201
5.5.3.3 Operationalisierung des Sprachartikels: Die Integrationsverordnung	202
5.6 Schlussfolgerungen	204
6 Fördern und Fordern – der Diskurs der Praxis	207
6.1 Einleitung	207
6.2 Thematik der Interviews	210
6.3 Fördern und Fordern: die interpretativen Repertoires des Diskurses »Integration durch Sprache«	211
6.4 Die Beschaffenheit der interpretativen Repertoires Fördern und Fordern	215
6.4.1 Das Fördern-Repertoire	216

6.4.1.1 Finanzierung von Fördermassnahmen	217
6.4.1.2 Freiwilliger Spracherwerb	218
6.4.1.3 Kontraproduktiver Druck auf Spracherwerb	221
6.4.2 Das Fordern-Repertoire	222
6.4.2.1 Druck auf die Politik	223
6.4.2.2 Sprachliche Assimilation als Ziel	226
6.4.2.3 Notwendigkeit der Verpflichtung	228
6.4.3 Die diskursive Kontrarität der beiden Repertoires	229
6.5 Die Komplementarität der Repertoires	231
6.5.1 Diskurserhaltende Komplementarität	231
6.5.2 Legitimierende Komplementarität	233
6.6 Selbst- und Fremdpositionierungen mittels der interpretativen Repertoires	236
6.6.1 Selbst- und Fremdpositionierungen mittels des Fördern-Repertoires	236
6.6.2 Selbst- und Fremdpositionierungen mittels des Fordern-Repertoires	240
6.7 Die Grenzen des Diskurses	242
6.8 Schlussfolgerungen	246
7 Die Konsequenzen des Diskurses »Integration durch Sprache«:	
Diskussion und Schlusswort	249
7.1 Zusammenfassung der Analysen	249
7.2 Lücken des Diskurses	252
7.2.1 Die Nicht-Spezifizierung von »Sprache«	253
7.2.2 Die Nicht-Thematisierung der gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit	256
7.2.3 Strukturelle Ungleichheiten	257
7.3 Grenzen der Integration	259
7.3.1 Desintegrative Differenzierungsprozesse	259
7.3.2 Politische Begrenztheit des Sprachartikels	261
7.4 Diskursive und politische Entwicklungen	263
7.5 Schlusswort	265
Referenzen	269
Namensregister	283
Sachregister	285

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1	Beispiel Leitfaden »Integration«	S. 91
Abbildung 2	Chronologie des Legiferierungsprozesses des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer (Schweizer Parlamentsdienst)	S. 144
Tabelle 1	Terminologische Ambivalenzen des Begriffs der Integration	S. 53
Tabelle 2	Übersicht über Daten zum ersten nationalen diskursiven Ereignis (Motionen Simmen und Bircher)	S. 76
Tabelle 3	Übersicht über Daten zum zweiten nationalen diskursiven Ereignis (Sprachartikel AuG)	S. 77
Tabelle 4	Übersicht über Daten zum ersten kantonalen diskursiven Ereignis (Integrationsleitbild Basel-Stadt)	S. 78
Tabelle 5	Übersicht über Daten zum zweiten kantonalen diskursiven Ereignis (Sprachartikel Integrationsgesetz Basel-Stadt)	S. 78 f.
Tabelle 6	Übersicht über die erfolgten Interviews	S. 92
Tabelle 7	Übersicht über die Transkriptionskonventionen	S. 94
Tabelle 8	Behandlungen der Motionen Simmen und Bircher	S. 127
Tabelle 9	Verhandlungen Revision ANAG	S. 137
Tabelle 10	Übersicht über Behandlung von Anzug/ Integrationsgesetz	S. 185
Tabelle 11	Vergleich Sprachartikel vor und nach Vernehmlassung 2004	S. 193
Tabelle 12	Kontrarität der Repertoires Fördern und Fordern	S. 229 f.